

Wie heizen?



Erläuterung zur Checkliste für den „persönlichen Energieträger“

Die Wahl des Energieträgers und Heizsystems hängt von vielen Kriterien ab, die je nach persönlicher Neigung unterschiedlich gewichtet werden. Das Energieinstitut Vorarlberg möchte mit der folgenden Checkliste eine Hilfe bei der Wahl des „persönlich passenden“ Heizsystems anbieten.

Die Checkliste enthält die gängigsten Zentralheizungssysteme (Hauptheizungen). In Zusammenarbeit mit den Energieträgervertretern Vorarlbergs wurden acht Bewertungskriterien (beispielsweise Heizkomfort) definiert und die Stärken und Schwächen des jeweiligen Heizsystems bei diesen

Kriterien klassifiziert. Als Klassierung wurde ein Punktesystem gewählt (Punkt voll, dreiviertel, halb, einviertel, Punkt leer). Es wurde der Einfachheit halber keine Unterscheidung zwischen Neubau und Sanierung gemacht.

Kriterien der Heizungsbewertung

Erneuerbarkeit des Energieträgers

Durch die Unerschöpflichkeit erneuerbarer Energieträger bei nachhaltiger Nutzung, stehen diese beliebig lange zur Verfügung und schonen die vorhandenen Reserven fossiler Energieträger. Durch die Regionalität der erneuerbaren Energieträger können auch die Auswirkungen von Krisen der internationalen Energiewirtschaft reduziert werden.

Heizkomfort

Darunter wird der Bedienungs- bzw. Arbeitsaufwand für die Beschaffung des Energieträgers, den Betrieb und die Wartung der Heizanlage sowie die Entsorgung von eventuellen Rückständen verstanden.

Kosten

Darunter werden sowohl die Kosten für die Beschaffung der Heizanlage (Investitionskosten) als auch für den Energieträger verstanden. Der Betrachtungszeitraum beträgt 15 Jahre auf Basis heutiger Preise.

Raumbedarf Heizung und Energieträger

Der Platzbedarf des Heizsystems und der Lagerbedarf des Energieträgers sind zusammen für dieses Kriterium ausschlaggebend.

Regionale Wertschöpfung

Auch hier bezieht sich die Betrachtung auf den Kauf der Heizanlage und die laufende Beschaffung des Energieträgers. Beim Kauf der Heizanlage wurde beurteilt, welcher Anteil der Wertschöpfung - also im Wesentlichen welcher Teil des in Umlauf gebrachten Geldes - in Österreich bleibt. Demgegenüber wurde betreffend der Beschaffung des Energieträgers der Regionsbegriff räumlich eingeschränkter bewertet. Ausgegangen wurde auch von einer unvollständigen und unterschiedlichen steuerlichen Berücksichtigung von Umweltauswirkungen.

Umweltauswirkungen lokal

Die lokalen Umweltauswirkungen sind geprägt von den sogenannten „klassischen“ Luftschadstoffen, wie Staub, Stickoxide, Kohlenmonoxid und unverbrannte Kohlenwasserstoffe. Zwischen den verschiedenen Heizsystemen kann es bei einzelnen Schadstoffen beträchtliche Unterschiede geben. Dies kann durch die Qualität der Verbrennung aber auch durch die Energieträger selbst bedingt sein. Bei qualitativ hochwertigen und sorgfältig betriebenen Systemen können bei allen Technologien akzeptable Werte, deutlich unter den jeweils vorgeschriebenen Grenzwerten, erzielt werden.

Klimawirksamkeit

Die Klimawirksamkeit ist im Unterschied zu den lokalen Umweltauswirkungen unabhängig vom Standort einer Heizanlage. Gemeint ist damit, in welchem spezifischen Ausmaß die verschiedenen Energieträger zur Erwärmung der globalen Temperatur der Erdatmosphäre beitragen. In erster Linie betrifft dies die Kohlendioxid-Emissionen (CO₂).

Verfügbarkeit/Lagerfähigkeit

Durch Lagerhaltung - sei es vor Ort oder in regionalen und nationalen Lagern - können allfällige Schwierigkeiten bei der Versorgung abgefangen werden. In den letzten Jahrzehnten konnten bei keinem Energieträger größere Probleme bei der Verfügbarkeit festgestellt werden. Nicht gemeint sind dabei allfällige Preisschwankungen oder „Preiskrisen“.

Eine Information des



Energieinstitut Vorarlberg

Stadtstr. 33/CCD, A-6850 Dornbirn

Tel. +43/55 72/312 02-0, Fax -4

E-Mail: info@energieinstitut.at

Internet: www.energieinstitut.at

Stand 2006

Wie heizen?



Hilfestellung für die Auswahl Ihrer „persönlichen Heizung“

In drei Schritten zu Ihrem „persönlichen Heizsystem“

1. Verteilen Sie in der Spalte „Kriteriengewichtung“ insgesamt 100 Punkte auf die vorgegebenen acht Kriterien. Nähere Informationen, was die einzelnen Kriterien aussagen oder wie sie gesehen werden sollen, finden Sie auf der Rückseite.

Hinweis: Die Kriterien, die für Sie hohen Stellenwert haben oder denen Sie viel Bedeutung zuschreiben, bekommen mehr Punkte als jene, welche für Sie eher unwichtiger sind. Es kann sein, dass das eine oder andere Kriterium für Sie überhaupt nicht relevant ist. Dann gibt es dafür keinen Punkt.

2. Multiplizieren Sie nun die unter Schritt 1 vergebenen Punkte pro Kriterium mit den vorgegebenen Faktoren (0; 0,25; 0,5; 0,75; 1,0) und schreiben Sie das Ergebnis unter den Faktor.

Beispiel:

Kriterien der Zentralheizungsbewertung	Kriteriengewichtung	Ölheizung	Gasheizung	Wärmepumpe	Pelletsheizung	Hackgutheizung	Stückholzheizung
Beispiel	21	Punkte x 1,00 = 21	Punkte x 0,75 = 15,75	Punkte x 0,50 = 10,50	Punkte x 0,25 = 5,25	Punkte x 0,25 = 5,25	Punkte x 0,00 = 0

3. Zählen Sie die Werte für jedes Heizsystem zusammen und schreiben Sie das Ergebnis in die unterste Zeile. Das Heizsystem mit dem größten Wert erfüllt Ihre persönlichen Ansprüche am besten.

Hinweis: Aufgrund Ihrer Kriteriengewichtung und der vorgegebenen Stärken-Schwächen von Heizsystemen haben Sie eine Wertung der betrachteten Heizsysteme vorgenommen. Die ermittelten Summen der sechs Heizsysteme unterscheiden sich - je kleiner die Zahl, desto weniger entspricht das Heizsystem Ihrer individuellen Gewichtung.

Kriterien der Zentralheizungsbewertung	Kriteriengewichtung (Insgesamt 100 Punkte)	Ölheizung	Gasheizung	Wärmepumpe*	Pelletsheizung	Hackgutheizung MFH**	Stückholzheizung
1. Erneuerbarkeit		Punkte x 0,00	Punkte x 0,00	Punkte x 0,50	Punkte x 1,00	Punkte x 1,00	Punkte x 1,00
2. Heizkomfort		Punkte x 1,00	Punkte x 1,00	Punkte x 1,00	Punkte x 0,75	Punkte x 0,50	Punkte x 0,00
3. Kosten		Punkte x 0,25	Punkte x 0,50	Punkte x 0,75	Punkte x 0,75	Punkte x 0,75	Punkte x 0,75
4. Raumbedarf		Punkte x 0,75	Punkte x 1,00	Punkte x 1,00	Punkte x 0,50	Punkte x 0,00	Punkte x 0,00
5. Regionale Wertschöpfung		Punkte x 0,50	Punkte x 0,50	Punkte x 0,50	Punkte x 0,75	Punkte x 1,00	Punkte x 1,00
6. Umwelteinwirkungen lokal		Punkte x 0,50	Punkte x 0,75	Punkte x 1,00	Punkte x 0,25	Punkte x 0,25	Punkte x 0,25
7. Klimawirksamkeit		Punkte x 0,00	Punkte x 0,25	Punkte x 0,50	Punkte x 1,00	Punkte x 1,00	Punkte x 1,00
8. Verfügbarkeit/Lagerfähigkeit		Punkte x 1,00	Punkte x 0,75	Punkte x 0,75	Punkte x 1,00	Punkte x 1,00	Punkte x 1,00
Ergebnis Ihrer persönlichen Bewertung	100	max. 100 Punkte	max. 100 Punkte	max. 100 Punkte	max. 100 Punkte	max. 100 Punkte	max. 100 Punkte

* gilt nicht für Wärmepumpen, die ausschließlich Luft als Wärmequelle einsetzen, außer bei Abluftsystemen
** MFH = Mehrfamilienhaus



Eine Information des
Energieinstitut Vorarlberg

Stadtstr. 33/CCD, A-6850 Dornbirn, Tel. +43/55 72/312 02-0, Fax -4, E-Mail: info@energieinstitut.at, Internet: www.energieinstitut.at